

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung . . . . .	10
Kapitel 1: Warum die meisten Vorbeugungsprogramme keinen Erfolg zeigen . . . . .	16
Kapitel 2: Der erste Schritt: Identifikation und genaue Bestimmung des Problems . . . . .	28
Kapitel 3: Der zweite Schritt: Planung der Baseline-Datenerhebung . . .	52
Kapitel 4: Der dritte Schritt: Zielbestimmungen . . . . .	71
Kapitel 5: Der vierte Schritt: Planung einer Intervention . . . . .	78
Kapitel 6: Der fünfte Schritt: Überwachung und Modifizierung des Therapieplanes . . . . .	109
Kapitel 7: Der sechste Schritt: Aufrechterhaltung der Verhaltens- änderung . . . . .	115
Kapitel 8: Behandlung spezieller Patientengruppen: Kinder und ältere Menschen . . . . .	126
Kapitel 9: Angst, Furcht, Phobien und Schmerz . . . . .	146

---

<b>Kapitel 10:</b>	
<b>Streß, Streßbewältigung und Prävention . . . . .</b>	<b>178</b>
<b>Anhang A</b>	
<b>Übersicht über den Prozeß der Verhaltensänderung . . . . .</b>	<b>192</b>
<b>Anhang B</b>	
<b>Fragebogen zur häuslichen Mundpflege (Washington Home Care Index) . . . . .</b>	<b>196</b>
<b>Anhang C</b>	
<b>Liste zur Erfassung von Verstärkern (LEV) . . . . .</b>	<b>203</b>
<b>Anhang D</b>	
<b>Rückfall-Fragebogen . . . . .</b>	<b>212</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>215</b>
<b>Weiterführende Literatur . . . . .</b>	<b>218</b>
<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>221</b>